

# Beylage

zum 17ten Stück des Hallischen patriotischen  
Wochenblatts.

---

Den 23. April 1831.

---

## Bekanntmachungen.

So eben ist erschienen und in Halle bey Eduard  
Anton zu haben:

Revidirte Städteordnung für die Preu-  
ßische Monarchie mit den dazu gehö-  
rigen Verordnungen. De Dato Berlin  
den 17. März 1831.

---

Als im Spätherbste v. J. allgemein die Besorgniß  
eines harten Winters und einer beträchtlichen Steigerung  
des Kornpreises eintrat, wiederholte der Brodverein die  
Maasregel, welche er bey der Misernöthe im Jahr 1816  
zum Wohl der ärmern Einwohner ausgeführt hatte, und  
kaufte, unterstützt von einer Anzahl ehrenwerther Mit-  
bürger, die das nöthige Geld zinslos herließen, eine  
Quantität besten Roggen, wovon die Hälfte, vor Ein-  
tritt des Frostes, vermahlen ward. Da jene Besürch-  
tungen glücklicher Weise nicht in Erfüllung gegangen sind,  
so soll vorerst das Mehl, dann auch der Roggen, wieder  
verkauft werden. Es ist ganz rein aus vorzüglich schönem  
1829er Roggen gemahlen, vortreflich gehalten und  
äußerst trocken. Der Preis ist sehr niedrig festgesetzt,  
nämlich zu 3 Thlr. den Centner, welcher ohngefähr 27  
Megen enthält. Der Waagemeister, Herr Schlegel,  
wird den Verkauf, bis zu  $\frac{1}{4}$  Centner herab, gegen sofortige  
Zahlung besorgen, und an jedem Wochentage, Nach-  
mittag von 2 — 5 Uhr, auf dem Bauhose, am innern  
Leipziger Thore, wo das Mehl liegt, zu finden seyn.  
Proben können bey den Stadträthen Schweitsche (an  
den Kleinschmieden) und Dürking angesehen werden.  
Halle, den 19. April 1831.

Der Brodverein.

---



Von gegenwärtiger Leipziger Jubilatemesse habe ich mein Waarenlager wieder aufs Neueste und Geschmackvollste sortirt. Die modernsten Kattune, Doppel-Shawls und Umschlagetücher in sehr großer Auswahl, Indiennes und schott. Leinen in den neuesten Mustern, feine Cambrics und Jaconets, zu Spottpreisen, weiße brochirte feine Kleiderzeuge, die neuesten Crêpe- und Flortücher, Spitzengrund und Füllstreifen in allen Breiten, feine kohl- und blauschwarze Netinetücher in allen Größen, feine weiße und couleurt Linons, Crêpe, Gaze Tris und Seidenflor in allen modernen Farben, feine gemusterte Gardinenzeuge, Gardinenmusseline und Franzen in großer Auswahl, schwarze und couleurt seidne Waaren und alle übrigen Artikel des Modefachs empfehle ich zu möglichst niedrigen Preisen. Ich habe mich bemüht, durch große, geschmackvolle Auswahl und billige Einkäufe den Wünschen meiner geneigten Kunden möglichst zu entsprechen, und bitte um gütigen Zuspruch.

A. Hirschfeld.

Leipziger Straße Nr. 397, dem früheren Adresshause gegenüber.

Da sich durch das Ableben meines Bruders in Dessau die Meinung verbreitet hat: daß ich hiesigen Ort, wo ich nun bereits über 12 Jahr etablirt bin, verlassen wolle, so sehe ich mich veranlaßt, dies grundlose Gerücht öffentlich dahin zu widerlegen, wie ich nicht allein in Halle, sondern auch in meinem bisherigen Lokal am alten Markt wohnen bleiben und meine resp. Kunden nach wie vor mit gewohnter Reellität und Aufmerksamkeit bedienen werde.

J. A. L. Blüthner.

Um allen Anfragen und Irrungen zu begegnen, mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß meine Leinwand- und Tafelzeug-Handlung nach wie vor sich am Markte unter dem goldnen Ringe befindet.

Halle, den 18. April 1831.

J. G. S. Jänisch.



Unterzeichnete Handlung empfiehlt nachstehende Farben zu beygesetzten Preisen, als:

Aurum Pigmentum à Pfd.  $7\frac{1}{2}$  Sgr., Altenburgergelb dunkel à Pfd. 10 Sgr., Bremergrün à Pfd.  $22\frac{1}{2}$  Sgr., Berlinerblau à Pfd.  $22\frac{1}{2}$  Sgr., Casselergelb à Pfd. 5 Sgr., Cahlischblau à Pfd. 10 Sgr., Cahlischgelb à Pfd.  $1\frac{1}{2}$  Sgr., Grünspan à Pfd. 15 Sgr., besten Golbocker à Pfd.  $1\frac{1}{4}$  Sgr., Mineralweiß à Pfd.  $1\frac{1}{4}$  Sgr., Mineralblau dunkel à Pfd. 20 Sgr., Mineralblau hell à Pfd. 15 Sgr., Mineralgrün dunkel à Pfd. 20 Sgr., Mineralgrün hell à Pfd. 15 Sgr., Neubraun à Pfd.  $1\frac{1}{4}$  Sgr., Neuroth à Pfd.  $1\frac{1}{2}$  Sgr., Delblau hell à Pfd. 15 Sgr., Delblau dunkel à Pfd. 20 Sgr., Delgrün à Pfd. 15 Sgr., Orleans à Pfd. 20 Sgr., Rosaroth à Pfd. 5 Sgr., Schöngelb à Pfd.  $1\frac{1}{2}$  Sgr., bey mehreren Pfunden noch billiger. Halle, den 18. April 1831.

Die Handlung J. A. Lehmann.  
Schmeerstraßenecke Nr. 492.

Ausgezeichnet schönen geräucherten und marinirten Rheinlachs erhielt und empfiehlt C. S. Kisel.

Neue saftreiche Messinaer Apfelsinen, so wie Apfelsinen: Natasia, empfiehlt bestens Blüthner. Alte Markt.

Apfelsinen und Messinaer Citronen empfiehlt bestens W. Fürstenberg.

Rechte schöne englische Klang-Gläser, als: Wasser-, Wein-, Liqueur- und Champagner-Gläser sind in der Gerlach'schen Handlung angekommen, die, da sie zu Wasser hieher gekommen, billig verkauft werden.

Eine Violine von sehr vorzüglicher Güte steht bey mir Endesunterschiedenen in Commission zum Verkauf; der Preis ist im Verhältniß des Werthes sehr billig, wovon sich der Kenner durch die Ansicht überzeugen wird. Das Nähere darüber bey dem

Friseur Küster,  
wohnhaft auf dem alten Markt im Basermann-  
schen Hause Nr. 493.



## Sonnenschirme

empfehle ich auch für diesen Sommer in reicher Auswahl mit Holz- und versilberten Metallstöcken, mit Bein und Elfenbein garnirt und mit den neuesten lithographirten und façonirten Zeugen in Atlas, Gros de Naples, Baumwolle u. d. überzogen. Zum Ueberziehen der Schirme halte ich ein stets schön sortirtes Lager sowohl von gewöhnlichen als modernen Stoffen, und führe auch alle Reparaturen an Schirmen jederzeit auf das billigste aus.

J. A. Spieß, Schirmfabrikant.

Rannische Straße.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich von Leipzig zurück gekommen bin und wieder eine Parthie genähte Strohhüte, worunter auch sehr feine französische und Glanzhüte sich befinden, alles in sehr schönen neuen und gut kleidenden Formen, desgleichen Modébänder, Blumen, sehr gut gestickte Taschentücher und dgl. mitgebracht habe.

Friederike Schneider geb. Besser.

Endesunterzeichnete sind mit allen Sorten böhmischer Bett- und Flaumfedern hier angekommen und verkaufen um billige Preise, auch stehen sie für die Aechtheit der Federn ein, indem kein Betrug bey ihnen statt findet; auch sind sie erbdätig, das Geld wieder retour zu geben, wenn die Federn nicht nach dem Kaufe ausfallen. Sie lozigen im schwarzen Adler vor dem Steinthor.

Die hiesigen Bürger

Johann Pöschel und Joseph Pöschel.

\* \* \*

Von den neuesten Berliner Stickmustern erhielt ich heute eine ansehnliche Zusendung, worunter auch große Stücke zu Ofenschirmen u.

Halle, den 18. April 1831. J. A. Spieß.

Scheuerfrieß

hat wieder erhalten Friedrich Arnold an der Marktkirche.



**Handlungs = Anzeige.**

Einem verehrungswürdigen Publikum zeigen wir ergebenst an, daß wir von der gegenwärtigen Leipziger Messe unser Waarenlager aufs Neueste und Geschmackvollste assortirt haben.

**S. Marculsi und Comp.**

Die neuesten Façons in genähten Strohh-, Glanzstrohh- und italienischen Hüten, alle Sorten Kinderhüte, die modernsten seidnen und Zeughüte, die neuesten Blonden- und Spizentüll-Hauben, Kragen, Schleyer, Spizentücher und Blonden, die modernsten Bänder und Blumen sind in schönster Auswahl und zu möglichst billigen Preisen zu haben bey

**K. Friedländer**  
am Markt Nr. 938.

Bleichsachen zur Schlesier Bleiche nimmt bis zum 20. May dieses Jahres an

**Friedr. Sachse.**

Ein noch ganz guter Kanonenofen steht zum Verkauf in der Märkerstraße Nr. 455 eine Treppe hoch; auch übernehme ich Einquartierung gegen billige Vergütung.

**Die Wittwe Henze.**

Gute Braunkohlensteine sind billig zu verkaufen bey  
**Schulze,**  
auf dem Strohthofe Nr. 2098.

**Anerbieten.**

Ein unverheiratheter Mann, nicht ohne Kenntnisse, sucht sein Fortkommen bey einem der Herren Justizcommissarien für das Geschäftszimmer als Voté; selbiger eignet sich auch für ein Comptoir, Fabrik oder sonstige Handlung. Frey von allen Leidenschaften, als auch durch seine Handlungsweise, wird er sich einen billigen Verdienst zu erwerben wissen, und Beweise seines unbescholtenen Rufes gleichfalls darlegen. Schriftliche Adressen bis zum 27sten d. M. nimmt gefälligst an der Posamentirer Herr **Ernst** in den Neunhäusern.

Halle, den 12. April 1831.



**Rittergutsverkauf.**

Ein, zwey Stunden von Halle belegenes, auf 100,000 Thlr. abgeschätztes, aus zwey Rittergütern bestehendes Amt, welches mit Jagdgerechtigkeit, Patronat und Jurisdiction versehen ist, und neben höchst bedeutenden baaren und Naturalgefällen 24 Hufen Acker zu 45 Wispel Ausfaat, eine Hufe und 6 Morgen Wiesen, 8 Morgen Gärten, nebst verschiedenen Obstpflanzungen und Holzungen hat, soll mit der auf demselben betriebenen, in dem blühendsten Zustande befindlichen Bremerrey, und mit der noch sehr zu erweiternden Schäferey, sofort verkauft werden, weil der Besizer zu einer Veränderung seines Wohnorts gezwungen ist. Indem ich dies zur Kenntniß des Publikums bringe, bitte ich erwanige Kauflustige, da mir die Leitung des Verkaufs übertragen ist, sich persönlich oder in portofreyen Briefen an mich zu wenden.

Halle, den 16. April 1831.

Der Justizcommissarius Wilke.

Sehr gutes langes und krummes Weizen-, Hafer-, Erbsen- und Wickengerstenstroh, sehr gute Kocherbsen werden zu den billigsten Preisen Veränderungs halber vor dem Klaussthor sub Nr. 2165 in dem sogenannten goldenen Hähnchen zu den billigsten Preisen verkauft.

C. G. Schiff.

Gute Lehmsteine sind zum billigen Preise zu haben am Geistthor Nr. 1273.

**Oekonomie-Lehrlings-Gesuch.**

Auf mehreren bedeutenden Oekonomie-Nemtern können einige Lehrlinge für das gebräuchliche Kostgeld sogleich auf zwey Jahre ein Unterkommen finden. Hieraus Reflectirende erfahren das Nähere im goldnen Ringe zu Halle an der Saale bey dem Gastgeber Herrn Poppe.

Ein junger Mensch, welcher Lust zur Glaserprofession hat, kann sogleich sein Unterkommen finden in der Bröderstraße Nr. 224 bey Scheffler.

Einen Lehrling sucht der Schlossermeister Dörrestock in Nr. 455 Märkerstraße.



**Auction.** In dem in der großen Ulrichsstraße be-  
legenen, dem Uhrmacher Herrn Heinrich zugehörigen  
Hause, genant zum Dessauer, 2 Treppen hoch, sollen  
Montags den 25 ten d. M.

Nachmittags um 2 Uhr  
mehrere zum Nachlaß des verstorbenen Kriegsraths Herrn  
Schwarz gehörige Mobilien, als: einige Taschen- und  
Stuhlfuhren, etwas Glaswerk, Porzellan, Steingut,  
Kupfer- und Messinggeschirr, Fenstergardinen, Schreib-  
und Kleiderchränke, Noth- und Polsterstühle, Sopha's,  
Tische, Bettstellen und sonstiges Hausgeräth, öffentlich  
freywillig an den Meistbietenden gegen augenblickliche  
Zahlung verkauft werden.

Halle, den 19. April 1831.

**Auction.** Ein sehr gut erhaltenes Fortepiano von  
Mahagoni in Tafelform, 6 Octaven lang, von Diestel  
in Berlin verfertigt, soll

Dienstags den 26. April c.

Nachmittags 2 Uhr  
im Hause des Herrn Kreisrichter Casar, große Ulrichs-  
straße sub Nr. 13 belegen, öffentlich versteigert werden.

Halle, den 19. April 1831. **Holland.**

**Auction.** Künftigen Donnerstag, als den 28. April  
c., Vormittags 8 Uhr, sollen im Auctionslocale, kleine  
Klausstraße Nr. 918, Sopha's, Tische, Stühle, Schränke,  
Zinn, Kupfer, Messing, Kleidungsstücke, Wäsche und  
Federbetten öffentlich versteigert werden.

Zu jeder Zeit werden noch Sachen mit den dazu  
gehörigen Verzeichnissen angenommen.

Halle, den 19. April 1831. **Holland.**

Ein Billard ist billig zu verkaufen. Nachricht giebt  
der Tischlermeister **Hund**  
an der Kuttelpforte.

Halle, den 18. April 1831.

Es ist eine russische Schaukel entweder zu verkaufen  
oder zu verpachten in der großen Steinstraße Nr. 160  
bey **Lehmann**.



Künftigen Sonntag, als den 24. April, soll auf der Bergschenke zu Cröllwitz ein Wurstfest mit Musik und Tanz gehalten werden, es bittet um geneigten Zuspruch  
August Büchner.

Sonntag den 24. April ist bey mir Gesellschaftstag mit Musik und Tanz, wozu ich meine Freunde und Gönner ergebentst einlade.

Der Bäckermeister und Schenkwirth Siegfeld  
in Trotha.

Sonntag den 24. April soll im Gasthose zu Passendorf großer Gesellschaftstag mit Musik und Tanz gehalten werden.  
F. Koppe.

Kommenden Sonntag, als den 24. April, ist bey mir Gesellschaftstag mit Musik und Tanz, wozu ich ergebentst einlade.  
Gastwirth Weber junior in Diemitz.

Künftigen Dienstag, den 26. April, hatte ich ein Wurstfest mit Tanzvergnügen, wozu ich meine Gönner und Freunde ergebentst einlade.

Völlberg, den 19. April 1831. Meißner.

Es ist ein goldner Ohrring verloren gegangen, der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung in Nr. 455 Märkerstraße abzugeben.

Schlossermeister Dörstock.

Am 16. April ist ein blauer Regenschirm auf dem Buttermarkte stehen geblieben; derjenige, so ihn an sich genommen, wird ersucht, denselben gegen ein Douceur bey Herrn Grieser in der Brüderstraße Nr. 224 abzugeben.

Ein Pferd nebst einem einspännigen Wagen sind aus freyer Hand zu verkaufen in Oberglauchau Nr. 1828

Bey mir ist wieder gutes Puzpulver in großer und kleiner Quantität zu haben.

Schulze auf dem Strohhof Nr. 2098.

Ein Frauenzimmer, welches sich für die Küche und Wirthschaft eignet, wünscht ein Unterkommen. Das Nähere Ritterstraße Nr. 631 eine Treppe hoch links herum.